

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stephan Lenz (CDU)

vom 13. März 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. März 2017) und **Antwort**

Bewerbersituation beim Berliner Verfassungsschutz (2016 bis 2017)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Stellen wurden für den Berliner Verfassungsschutz 2016 und 2017 ausgeschrieben (aufgegliedert nach mittlerem, gehobenem und höherem Dienst)?

Zu 1.: Für die Besetzung der Stellen in den Jahren 2016 und 2017 im Berliner Verfassungsschutz wurden bis Stand 15. März 2017 Ausschreibungen für insgesamt 71 Stellen vorgenommen. Davon sind für 2016 bereits sechs Stellen im Jahr 2015 ausgeschrieben worden (3x mittlerer Dienst, 3x gehobener Dienst). Zwei Stellenausschreibungen erfolgten bisher im Jahr 2017 (1x gehobener Dienst, 1x höherer Dienst).

Von den 63 im Jahr 2016 ausgeschrieben und zu besetzenden Stellen entfallen 29 auf den mittleren Dienst, 31 auf den gehobenen und drei auf den höheren Dienst.

2. Wie viele dieser Stellen wurden aufgrund des Haushaltsplans 2016/2017 neu geschaffen (aufgegliedert nach mittlerem, gehobenem und höherem Dienst)?

Zu 2.: Von für den Doppelhaushalt 2016/2017 insgesamt 45,5 bewilligten Stellen wurden 45 Stellen in der im Haushaltsplan vorgesehenen Wertigkeit bzw. der Aufgliederung der Stellen neu geschaffen. Der Stellenanteil von 0,5 wurde im Rahmen der Stellenwirtschaft für die Neubildung eines Arbeitsgebiets verwendet.

3. In welchen Phänomenbereichen wurden die neu geschaffenen Stellen ausgeschrieben (aufgegliedert nach mittlerem, gehobenem und höherem Dienst)?

Zu 3.: Die neu geschaffenen Stellen wurden im Wesentlichen den Bereichen Islamismus/Islamistischer Terrorismus/Extremismus mit Auslandsbezug und dem Bereich Rechtsextremismus zugeordnet. Allerdings sind in Teilen auch keine konkreten Zuordnungen zu einzelnen Phänomenen möglich, da hier phänomenübergreifend

gearbeitet werden muss und Ressourcen wechselnd in unterschiedlichen Phänomenbereichen eingesetzt werden.

4. Liegen dem Senat Bewerberzahlen für die Besetzung freier Stellen beim Berliner Verfassungsschutz vor (jeweils für die Jahre 2016 bis 2017 und aufgegliedert nach mittlerem, gehobenem und höherem Dienst)?

Zu 4.: Eine statistische Erfassung der Bewerberzahlen erfolgt nicht. Auf der Grundlage der zu 1. genannten Stellen wurde manuell die Gesamtanzahl an Bewerbungen ermittelt, die hierfür bei 424 lag. Die Laufbahnverteilung liegt bei unter 1/3 mittlerer Dienst, ca. 2/3 gehobener Dienst und ein geringer Anteil des höheren Dienstes.

5. Welche Schwierigkeiten gab/gibt es, einzelne Stellen (aufgegliedert nach mittlerem, gehobenem und höherem Dienst) mit geeigneten Bewerbern zu besetzen?

Zu 5.: Es zeichnet sich ab, dass die Besetzung von einigen Stellen für Tarifbeschäftigte in den unteren Entgeltgruppen (bis Entgeltgruppe 6 TV-L) zunehmend schwieriger ist, da Ausbildungsabsolventen wie Verwaltungsfachangestellte oder Kaufleute für Bürokommunikation aufgrund ihrer Qualifikation häufig besser dotierte Beschäftigungsmöglichkeiten finden.

Im Bereich der Gewinnung operativ einzusetzender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im mittleren Dienst ist es ebenfalls zunehmend schwieriger in qualitativer Hinsicht geeignetes Personal zu finden, was allerdings bisher noch gelang.

In den Bereichen der technischen / IT-affinen Tätigkeitsfeldern, die immer mehr an Bedeutung gewinnen, ist es besonders schwierig qualifiziertes Personal zu rekrutieren, da hier auf der Grundlage der Eingruppierungsrichtlinien gemäß TV-L im Verhältnis zur Wirtschaft nur erheblich geringere Entgelte gezahlt werden können. Im Beamtenbereich ist das Besoldungsgefüge zu Lasten Berlins ein dauerhaftes Hemmnis bei der Personalgewinnung.

6. Wie schätzt die zuständige Senatsverwaltung die Bewerbersituation beim Berliner Verfassungsschutz in den kommenden Jahren im Hinblick auf den massiven Stellenaufwuchs beim Berliner Verfassungsschutz und beim Bundesamt für Verfassungsschutz ein?

9. Auf welchen Portalen und Wegen werden Stellenausschreibungen des Berliner Verfassungsschutzes veröffentlicht?

Zu 6. und 9.: Die neu zu schaffenden Stellen wurden frühzeitig öffentlich im Amtsblatt von Berlin, im Intranet der Berliner Verwaltung / der Stellenbörse des Landes Berlin, auf der Homepage des Berliner Verfassungsschutzes sowie teilweise innerhalb des Verfassungsschutzverbundes und der bundesweiten Stellenbörse „bund.de“ ausgeschrieben.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen ist ein tatsächlicher Mangel an qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern nicht zu erwarten. Allerdings befindet sich der Berliner Verfassungsschutz in direkter Konkurrenz gegenüber den Behörden des Bundes wie dem Bundesamt für Verfassungsschutz, dem Bundeskriminalamt und dem Bundesnachrichtendienst. So finden weiterhin laufend und zunehmend Stellenausschreibungen des Bundesamts für Verfassungsschutz statt, die innerhalb des Verfassungsschutzverbundes veröffentlicht werden. Diese sind für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Berliner Verfassungsschutzes wegen der höheren Besoldung besonders attraktiv. Das Bundesamt für Verfassungsschutz ist seinerseits an gut aus- und fortgebildeten, erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Berliner Verfassungsschutzes interessiert, zumal diese aufgrund der bereits vorhandenen Sicherheitsüberprüfung schnell verfügbar sind. Der derzeit massive Stellenaufwuchs beim Bundesamt für Verfassungsschutz wird die Konkurrenzsituation voraussichtlich weiter verschärfen.

7. Wie viele Fälle von Abwerbungen durch das Bundesamt für Verfassungsschutz oder andere Sicherheitsbehörden (aufgegliedert nach Behörden und jeweils mittlerem, gehobenem und höherem Dienst) gab es in den Jahren 2016 und 2017?

Zu 7.: Bisher wurden insgesamt elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Berliner Verfassungsschutzes, davon fünf an das Bundesamt für Verfassungsschutz, einer an die Bundeswehrverwaltung, einer an das Bundeskriminalamt, einer an das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz und drei an die Berliner Polizei versetzt bzw. von dort eingestellt. Alle Betroffenen befanden sich im gehobenen Dienst oder vergleichbar. Allerdings sind mindestens zwei davon als Tarifbeschäftigte im vergleichbar höheren Dienst eingestellt worden.

8. In wie vielen Fällen wurden neu geschaffene Stellen durch hausinterne Bewerber besetzt?

Zu 8.: Für acht Stellen wurden Nachwuchskräfte des Berliner Landesdienstes (Regierungsinspektoren auf Probe) mit dem Ziel der dauerhaften Übernahme ausgewählt. Drei der neuen Stellen wurden im Rahmen der Bestenauslese in Auswahlverfahren mit hausinternen Bewerbern besetzt, in einem Fall erfolgte eine gleichwertige Umsetzung auf ein neues Aufgabengebiet. Die dadurch freigegebenen Stellen wurden bzw. werden extern nachbesetzt.

Berlin, den 28. März 2017

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Apr. 2017)